



## "Die Erinnerung wachhalten": 15K3 Gedenkmarsch für gefallene Bundeswehr-Soldaten am 18.04.2025

Auch dieses Jahr haben wir uns fest den Termin des Gedenkmarsches 15K3 in unserem Kalender eingetragen.

Durch das vermehrte Publikmachen und durch die neue Politische Lage im Land und bei der Bundeswehr, wurde der Marsch doch in diesem Jahr sehr gut angenommen.

Warum dieser Marsch?

**15K3** hat die Bedeutung, dass vor **15 Jahren** - 02.04.2010 - Isa Khel/Afghanistan am Karfreitag 2010 - eines der schwersten Gefechte der Bundeswehr in der afghanischen Provinz Kunduz stattfand. Hierbei fielen die **drei** Kameraden Hauptfeldwebel Nils Bruns, Stabsgefreiter Robert Hartert und Hauptgefreiter Martin Augustyniak.

Der K3-Gedenkmarsch, der 2020 erstmals als 10K3 stattfand, wurde von Veteranennetzwerken wie NATOVET und dem Café Viereck ins Leben gerufen, um an das sogenannte Karfreitagsgefecht in Afghanistan zu gedenken. Es ist ein privat initiiertes Gedenken, das mittlerweile von Reservistenkameradschaften und zivilen Interessierten unterstützt wird.

Im Gegensatz zum Jahre 2024, wo insgesamt 16.050 Patches verkauft wurden liegen wir im Jahre 2025 bereits bei einer stattlichen Zahl von 21.300 Patches. Dieser Gedenkmarsch nimmt immer mehr Platz in der Gesellschaft ein, wie auch die Soldaten in der Gesellschaft aufgenommen werden sollten, den Sie verrichten einen ganz wichtigen Job! Beim Verkauf der Patches gehen 8,00 Euro zugunsten des Vereins „Angriff auf die Selle“ und dies ist eine sehr gute Investition.

Viele der Teilnehmer in diesem Jahr konnten durch das Heimatschutzregiment dazu motiviert werden bei uns mitzulaufen. Auch Beamte der Polizei und der Justiz haben sich uns angeschlossen, um den Kameraden der Bundeswehr, aber auch den eigenen Kollegen Ihrer Einheiten und Verbände die Ehre zu erweisen, um Ihren Tod einen würdigen Rahmen zu geben und daran erinnern, was Kriegerische Handlungen für Folgen haben.

Was mich als Initiator und als Durchführender dieser Veranstaltung, persönlich sehr Ehrt, ist, dass Kameraden aus Augsburg, Bamberg oder Eschenbach hier nach Selb angereist sind, um an diesem Marsch teilzunehmen – „Chapeau bas“ und Danke dafür!

Die Marschgruppe von der RK Selb / Erkersreuth war in diesem Jahr mit einer Stärke von 21 Männern und Frauen schon zu einer stattlichen Zahl angewachsen. Insgesamt waren 26 Kameradinnen und Kameraden beteiligt, da man ja auch für das Leibliche Wohl zu sorgen hatte, um den Marschierenden eine deftige Brotzeit anbieten zu können.



- 2 -

Das Potential, diesen Gedenkmarsch in der Region noch bekannter zu machen, werden wir definitiv angehen und mit unserer OrgLeiterin Christina Ries weiterentwickeln und ausbauen – Danke auch Dir für deine geleisteten Beiträge.

Ich danke den Kameradinnen und Kameraden der 6. Kompanie des Heimatschutzregimentes, den ich selbst und zwei Kameraden unserer RK angehören, für Ihr zahlreiches Erscheinen und hoffe, da ich den Eindruck hatte, Ihnen hat es bei uns gefallen, dass im nächsten Jahr hier noch weitere Kameraden meinen / unseren Aufruf folgen werden.

Den Kameraden der Justiz, der Polizei, der Bundespolizei, dem BRK sowie dem Zoll kann man die Teilnahme nur ans Herz legen und anbieten – Ihr seid immer gerne willkommen!

Einen großen Dank richtet sich auch in diesem Jahr, an unser BRK-Team in Selb, das auch heuer mit Ihrer Sanitätsdienstlichen Unterstützung parat stand – Vielen Dank dafür!

Quelle Text: RK Selb/Erkersreuth

Quelle Bilder: RK Selb/Erkersreuth und Kameraden



